

NOTIZBLOCK

Vereine und mehr

**ZWIESEL Schülerjahrgang 37/38:** Heute um 19 Uhr Treffen beim Dorfwirt in Bärnzell.

**BBSB:** Stammtisch heute ab 14 Uhr im Gasthof Kapfhammer.

**Heimatverein:** Bei schönem Wetter wird am Sonntag zum Kaitersberg gewandert. Abfahrt um 9 Uhr am Busbahnhof (Fahrgemeinschaften bilden). Von Eck geht es über die Rauchröhren zur Kötztlinger Hütte (Einkehr) und über einen anderen Weg zurück zum Ausgangspunkt. Auskünfte unter ☎ 80 45 175.

**Inker:** Stammtisch ist am Freitag um 19 Uhr im Gasthof Kapfhammer (Sammelbestellung Honiggläser).

**Kulturverein Über d' Grenz:** Heute Fahrt zur Eröffnung der Ausstellung „Auf Schmugglerpfaden“ im Centrum Bavaria Bohemia Schönsee.

**Malkreis:** Am 17. Oktober ab 14 Uhr Treff in der Arberlandklinik Zwiesel zum Hängen der Bilder für die neue Ausstellung.

**Pfarrrei-Senioren:** Oktoberrosenkranz heute um 14 Uhr im St. Anna-Heim. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte wie immer im Pfarrbüro, ☎ 84 41-0.

**SV 22:** Heute entfällt die Turnstunde von ÜL Andrea Kollmaier.

**SV 22 - Fußball:** Training diese Woche heute und morgen, jeweils um 19 Uhr, Spielsitzung wie gehabt am Freitag um 21 Uhr.

**Karate-Club-Zwiesel:** Heute Karatetraining (Dr.-Schott-Straße 49). Infos: ☎ 09942/9497799.

**BÄRNZELL Leithenwald-Schützen:** Jahreshauptversammlung am Freitag um 20 Uhr im Schützenhaus Bärnzell.

**RABENSTEIN Seniorennachmittag:** Am Samstag ab 16 Uhr kleines Weinfest im Dorfgemeinschaftshaus.

**FRAUENAU Glasmacherschützen:** Schießbeginn für die Vereinsmeisterschaft ist am Freitag ab 19.30 Uhr.

**Gutsfeuerwehr:** Am Samstag trifft man sich um 19 Uhr in der Moosau.

**Mütterverein:** Am Sonntag wird 90-jähriges Jubiläum gefeiert. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr, ab 14 Uhr Festakt im Haus Sankt Hermann.

**Pumucklverein:** Zur Oktober-Versammlung trifft man sich ausnahmsweise am Freitag ab 18 Uhr im Gasthaus Gistl.

**TSV:** Jahreshauptversammlung am Freitag um 20 Uhr im Landgasthof Hubertus.

**Volleyballfreunde:** Am Sonntag Herbstwanderung nach Buchenau. Treff ist um 11 Uhr der erste Dörfparkplatz (bei Kreuzer).

**BAYERISCH EISENSTEIN Gartenbauverein:** Pilzvortrag und Exkursion mit Pilzexperten Dr. Manfred Marx am Samstag. Treff um 14 Uhr an der Tourist-Info. Für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 2 Euro. Anmeldungen bei Heike Buchinger (☎ 10 15).

Kirche

**LUDWIGSTHAL Kirche im Grünen:** „Abend ward, bald kommt die Nacht“ - am Freitag um 19 Uhr besinnlicher Abendspaziergang durch das Tierfreigelande. Treff am Bahnhof Ludwigsthal. Dauer: eineinhalb Stunden. Infos: ☎ 0152/210 322 92.

Veranstaltungen

**ZWIESEL Schaufenster der Region:** Am Freitag um 19 Uhr Buchvorstellung des Bayerwaldkrimis „Herbstfinsternis“ mit Autorin Karin Holz aus Regenstauf. Musikalische Gestaltung: Andreas Schmid. Eintritt frei.

**Naturkundlich-regionalhistorische Herbstwanderung:** Mit vhs und Naturkundlichem Kreis am Sonntag zum Kreuzberg bei Freyung. Infos bei Fritz Pfaffl: ☎ 09922/13 90.

Kontakt

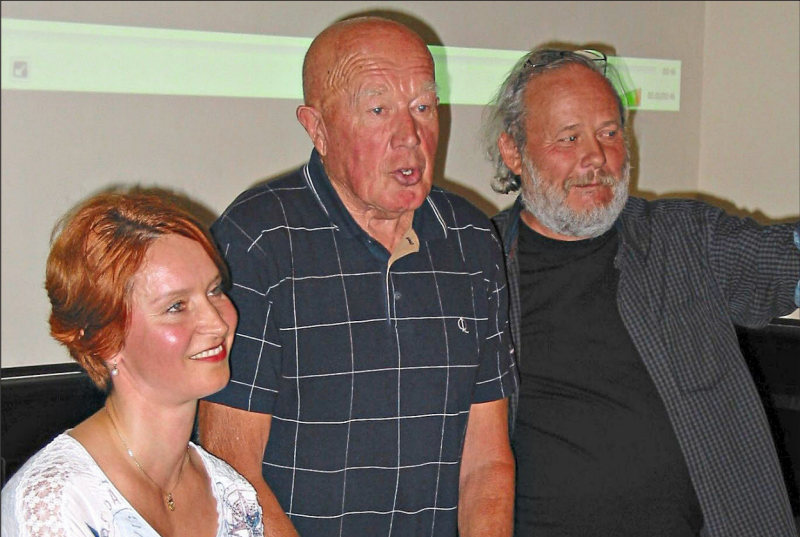
red.zwiesel@pnp.de  
☎ 0 99 22/84 75 21  
Fax 08 51/80 21 00 20.

Kalter Krieg und Böhmerwald-Geschichten

Naturpark-Sonderausstellung im Grenzbahnhof eröffnet – Großandrang bei Filmvorführung



Bildungsreferent Hartwig Löfflmann, Naturpark-Vorsitzender Heinrich Schmidt und Bürgermeister Georg Bauer (v.l.) an einem Modell des „Eisernen Vorhangs“.



Emil Kintzl (Mitte) und Regisseur Jan Fischer stellten ihr Böhmerwald-Filmprojekt vor. Links Dolmetscherin Iveta Friedrich. – Foto: Thomas

drohte am Montagabend der einstige Wartesaal erster Klasse im Bahnhofsgebäude, so große war das Interesse an dem Filmabend mit „Böhmerwald-Legende“ Emil Kintzl. Für die Veranstalter begrüßten Hartwig Löfflmann vom Naturpark und Emil Kronschnabl vom Zwieseler Verein Über d' Grenz die Besucher.

Emil Kintzl, geboren 1934 in Prag, lebte seit 1939 in Sušice, ab

1952 war er als Sportlehrer in verschiedenen Böhmerwald-Orten; er machte sich bei den Kommunisten unbeliebt, wurde aus dem Schuldienst entfernt und arbeitete als Heizer. Als Wanderer, Skifahrer und Zuhörer erforschte er daneben ständig seinen geliebten Böhmerwald und trug so einen reichen Schatz an Geschichten über die Bewohner (auch die ehemaligen) dieses geschundenen Landstrichs zusammen.

Der Regisseur Jan Fischer war von den Geschichten so fasziniert, dass er eine Staffel von Filmen mit dem Titel „Der verschwundene Böhmerwald“ drehte; in Tschechien haben sie bereits mehr als drei Millionen Zuschauer im Internet gesehen. Es entstand auch ein gleichnamiges Buch (in deutscher und tschechischer Ausgabe), das am Abend noch reißenden Absatz fand. Eine zweite Staffel ist bereits fertig, an der dritten wird gearbeitet. Ein zweiter Band mit einer DVD ist auch geplant.

Kintzl und Fischer stellten ihr Projekt vor. Ergreifend war Kintzls Aussage: „Nie hätte ich gedacht, in diesem schönen Saal zu Ihnen sprechen zu können, auch über die traurigen Geschichten der Menschen, die den Böhmerwald verlassen mussten. Das Volk muss ausbaden, was die große Politik entscheidet“. Regisseur Jan Fischer betonte, er habe in den drei Jahren Dreharbeit in dem Hauptprotagonisten Kintzl „seinen Schauspieler“ gefunden.

Gezeigt wurden einige Filmsequenzen, etwa die traurige Geschichte von Hurkenthal und seinem Friedhof mit der Gruft der Abeles, die Zielscheibe der Soldaten wurde; den „Totentanz“ überlebten diese aber nicht lange – vermutlich starben sie an einer Infektion, die sie sich an den Leichen geholt hatten. Dann ein Geschichte über das erste Abfahrtsrennen der Tschechoslowakei 1911 am Panzer und gleich mehrere Geschichten über Haidl (Zhüři) am Ahornberg, über einen Flugzeugabsturz von 1937 wurde berichtet und über zehn tote Amerikaner.

Im „Schatz von Wunderbach“ ging es um vergrabene Sachen einer deutschen Frau, die mit Kintzl einige alte Habseligkeiten finden konnte. Stets wurden in beeindruckender Weise alte Bilder oder Filmsequenzen mit dem heutigen Zustand verglichen, wo sich die Natur vieles wieder zurück erobert hat. Besondere Plätze und Gedenksteine werden am Ende jeder Filmsequenz auf einer Wanderkarte genau belegt, samt Gehzeiten und Wanderwegen.

Im Namen aller Besucher dankte sich Emil Kronschnabl herzlich bei Emil Kintzl und Jan Fischer und auch bei Iveta Friedrich, die als Dolmetscherin fungierte. Er kündigte zudem an, wegen des großen Interesses diesen Abend im November in Zwiesel noch einmal zu wiederholen. Im Internet sind die Folgen der Serie unter der Adresse [www.verschwendener-boehmerwald.de](http://www.verschwendener-boehmerwald.de) mit deutschen Untertiteln zu sehen, oder auch unter [stream.cz](http://stream.cz). – np/dt

Da sprang der Funke über

Feuerwehr zu Besuch in der Grundschule Frauenau



Atemschutzträger Florian Joachimsthaler erklärte den Kindern seine Schutzkleidung. – Foto: Wenig

erwehrmänner opferten dafür zum Teil ihre Überstunden. Atemschutzträger Florian Joachimsthaler zeigte und erklärte alles rund um seine anfangs bedrohlich aussehende Schutzkleidung und nahm den Kindern so die Angst. Im Anschluss durften die Schüler

die Fahrzeuge genau von außen und innen inspizieren. Natürlich gab es rund um die Ausstattung viele Schülerfragen, die alle sachkundig und kindgemäß beantwortet wurden. Willi Biermeier erklärte, dass durch die engagierte Jugendarbeit versucht werde, Kinder und Jugendliche für den Einsatz in der Feuerwehr zu begeistern. Interessierte können mit den Eltern ins Feuerwehrhaus zum „Schnuppern“ kommen, immer donnerstags um 18.30 Uhr.

Zum krönenden Abschluss durften einige Kinder noch mit der Drehleiter nach oben fahren und ihren Heimatort einmal aus der Vogelperspektive betrachten. Auch Schulleiterin Silvia Hurka wagte sich in die Kabine und ließ sich hoch über das Schuldach befördern. Den Feuerwehrmännern gelang es bestens, die Schüler aufzuklären und in Sachen Brandschutz zu schulen. Dafür dankten zum Schluss Silvia Hurka und die Lehrerschaft ganz herzlich. – ew

Unterwegs auf dem Glashüttensteig

Wald-Verein wanderte auf den Spuren der Geschichte



Auf den Spuren der Glasgeschichte wanderten die Wald-Vereinler mit Martin Weinberger. – Foto: Weinberger

Forststraße entlang des Naturschutzgebiets Kiesau mit Hochmoor zum historischen Quarzbruch am Hennenkobel. Einige

**Bayer. Eisenstein.** Diese Themen bewegen die Menschen in der Grenzregion: In den Naturpark-Welten im Grenzbahnhof ist am Montag vor zahlreichen Besuchern eine Sonderausstellung des Naturparks mit dem Thema „Grenze – Kalter Krieg 1953 – 1989“ eröffnet worden. Noch größer war der Andrang beim folgenden Filmabend unter dem Titel „Der verschwundene Böhmerwald“.

In der neuen Ausstellung im Veranstaltungsraum des Grenzbahnhofes wird die Grenzsicherung zur Zeit des Kalten Krieges an der niederbayerischen Grenze zwischen Dreissel und Osser vorgestellt. Naturpark-Vorsitzender Heinrich Schmidt begrüßte dazu etwa 55 Gäste und die Leihgeber von Exponaten. Bayerisch Eisensteins Bürgermeister Georg Bauer dankte sich in seinem Grußwort für das enorme Engagement des Naturparks im Grenzbahnhof und bezeichnete dies als „großen Glücksfall“ für die Gemeinde.

In der Einführung zur Ausstellung ging Heinrich Schmidt auf die einzelnen Ausstellungsteile kurz ein. Grundlage der Schau ist ein Geländemodell aus der ehemaligen BGS-Kaserne in Deggendorf mit Zubehör. Darüber hinaus gibt es ein Modell vom streng gesicherten Eisernen Vorhang, verschiedene Uniformen und Ausstattungsgegenstände zu sehen. Ebenso werden alte Fotos und Berichte präsentiert. Dazu gibt es Vertiefungsliteratur über den Böhmerwald und verschiedenste Daten zur regionalen und überregionalen Geschichte. Schmid empfahl die Ausstellung insbesondere auch für Schulklassen.

Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Hartwig und Michael Löfflmann. Anschließend gab es einen kleinen Empfang, bei dem auch etliche alte „Grenzgeschichten“ unter den zahlreich vertretenen Mitgliedern des ehemaligen Bundesgrenzschutzes und der heutigen Bundespolizei ausgetauscht wurden.

Aus allen Nähten zu platzen

**Frauenau.** Ein äußerst beliebtes Thema im Heimat- und Sachunterricht der Grundschule ist „Die Feuerwehr“. Bei der Brandschutzerziehung sollen die Kindern zum richtigen Verhalten bei einem Brand geschult werden.

Da dies den Schülern nicht nur in der Theorie nahe gebracht werden soll, rückte nach einem Probe-Feueralarm die Freiwillige Feuerwehr Frauenau mit zwei Löschfahrzeugen an. Im Schulhof wurde dann der Ernstfall simuliert. Aula und Schuldach wurden gelöscht und bei einem Fahrzeug sogar die Drehleiter ausgefahren. Damit kann im Notfall eine Personenrettung aus dem Obergeschoss stattfinden.

Corinna Wirsich-Lerach, Klassenleiterin der Kombiklasse 3/4, hatte 1. Kommandanten Willi Biermeier sowie 1. und 2. Vorsitzenden Willi Sitzberger und Nicolas Wolf mit seinem Helferteam für diesen aufwändigen Einsatz gewinnen können. Die insgesamt zwölf Feu-

**Zwiesel.** Eine Wanderung auf dem Glashüttensteig mit Wanderführer Martin Weinberger stand jetzt beim Wald-Verein auf dem Programm.

Vom Parkplatz Kaisersteig starteten 19 Wanderfreudige auf einem Stück der Regenhütte-Straße durch herrlichen Mischwald zu dem Glashüttenweiler Althütte. Wie oft schon ist die Infotafel über die ersten Glashütten gelesen worden? Und jedes Mal stellt sich die Frage: Wie konnte man damals in dieser Abgeschiedenheit überhaupt leben? Eine rege Diskussion fing an. Und weiter ging es auf der



**Alina Nadine Kufner** wollte am 22. September, morgens um 8.26 Uhr, in der Arberlandklinik Zwiesel das Licht der Welt erblicken. Bei ihrer Geburt wog das kleine Mädchen 3370 Gramm und war 50 Zentimeter groß. Mit ihrer glücklichen Mama Kerstin Kufner ist sie in Zwiesel daheim.



**Michael Kleehart** schickte sich am 27. September, mittags um 11.22 Uhr an, in der Arberlandklinik Zwiesel auf die Welt zu kommen. Bei seiner Geburt wog er stolze 3620 Gramm und war 53 Zentimeter groß. Mit seinen Eltern Lisa Kleehart und Stefan Wenzl ist der kleine Mann in Lindberg dahoam.

Mehr Babys unter:  
[www.pnp.de/baby-galerie](http://www.pnp.de/baby-galerie).